

# **Vorlesungsverzeichnis**

M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm  
Filmkulturen - Extended Cinema)

WiSe 2024/25

Stand 22.10.2024

<b>M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm Filmkulturen - Extended Cinema)</b>	<b>5</b>
<b>Basismodule</b>	<b>5</b>
Basismodul Filmkulturen - Extended Cinema	5
Basismodul Medienwissenschaft	6
<b>Studienmodule</b>	<b>6</b>
1968	6
Alte Medien	6
Archiv	7
Basismodul Medienwissenschaft	7
Bildtheorie	7
Bildwissenschaft	7
Black Theory	7
Die Stadt als Medium	7
Digitale Medienkulturen und Sozialität	7
Forschungsseminar Medienanthropologie	8
Infrastrukturen	9
Kulturtechniken 1	9
Kulturtheorien	9
Media and Politics	9
Mediale Historiografien/Wissensgeschichte	9
Mediale Welten	9
Medienanthropologie	9
Medien der Staatlichkeit	9
Medien des Denkens	10
Medienphilosophie	10
Medienphilosophie 1	10
Medienphilosophie: Welt, Technik, Subjekt	10
Mediensoziologie	10
Mediensoziologie	10
Medien und Demokratietheorie	11
Medien und Mathematik: imaginieren, formalisieren, operationalisieren	11
Migration der Dinge	11
Ordnung stiften	11
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	12
Sharing Subaltern Knowledge	12

The Coming Catastrophe	12
Transcultural Cinema	12
Wahrheit und Wirksamkeit 1	12
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	12
Wissenschaft und Kunst	12
<b>Projektmodule</b>	<b>12</b>
Archiv- und Literaturforschung 1 - Barock	12
Archiv- und Literaturforschung 2	13
Bauhaus.Intermedia	13
Filmkulturen - Extended Cinema 1	13
Der Horror des Films	13
Existenzweisen	13
Mediale Welten 1	13
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul	13
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1	13
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Ressourcen des Films	14
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche	14
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2	14
The Minor Knowledge of Things	14
Filmkulturen - Extended Cinema 2	14
Kulturtechniken 1	16
Kulturtechniken 2	18
Kulturtechniken 2: Mediensubjekte	18
Kulturwissenschaftliches Projektmodul	18
Mediale Welten 1	18
Mediale Welten 1: Perspektiven der Medienökologie	18
Mediale Welten 2	18
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul	19
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Ressourcen des Films	19
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche	19
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2	19
Medienphilosophie 1: Alles, Nichts, Und	19
Medienphilosophie 1 - Übertragungen	19
Medienphilosophie 2	19
Mediensoziologie 1	19

Politische Ästhetik	19
The Minor Knowledge of Things	20
Medienphilosophie 1	20
<b>Kolloquien</b>	<b>21</b>

## M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm Filmkulturen - Extended Cinema)

### Begrüßungsveranstaltung Medienwissenschaft (M.A.) und Studienprogramm Filmkulturen – Extended Cinema (M.A.):

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 12.30 Uhr, Bauhausstraße 11, Seminarraum L

### Modulbörse Fachbereich Medienwissenschaft

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 14.00 Uhr, Bauhausstraße 11, Seminarraum A

14.00 Uhr • Begrüßung durch Studiengangverantwortliche Prof. Paulus / Dr. Frisch

14.05 Uhr • Vorstellung des BA-Lehrangebots des Fachbereichs Medienmanagement, Prof. Kuchinke

14.25 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch und Dr. Lie, sowie Vorstellung ausgewählter Werkmodule

14.40 Uhr • Digitale Kulturen, Jun.-Prof. Wirth

14.55 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Hiller

15.10 Uhr • Philosophie und Ästhetik, Prof. Voss

15.25 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Engell

15.40 Uhr • Kultur- und Mediensoziologie, Prof. Ziemann

15.55 Uhr • Medientheorie und Wissenschaftsgeschichte, Prof. Schmidgen

16.10 Uhr • Archiv- und Literaturforschung, Prof. Paulus

16.25 Uhr • Medienanthropologie, Jun.-Prof. Degeling

16.40 Uhr • Dozentur Gesellschaft und Digitalisierung, Dr. Kaldrack

16.55 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Krivanec

## Basismodule

### Basismodul Filmkulturen - Extended Cinema

#### Introductory Module: Film Cultures – Extended Cinema

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

### Extended Cinema, Expanded Cinema, Post Cinema

#### S. Lie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2024

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 04.11.2024 - 04.11.2024

#### Beschreibung

Im Anschluss an das „Film-Konzepte“-Seminar sollen in dem Kurs Filme und theoretische Texte besprochen werden, in denen es um die Entgrenzung des Films und in andere Medien und Künste geht. Einen Schwerpunkt bildet die aktuelle Debatte um das „Post Cinema“ unter digitalen Bedingungen.

#### Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

### Film-Konzepte

#### S. Lie

Veranst. SWS: 2

**Seminar**

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2024

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 04.11.2024 - 04.11.2024

**Beschreibung**

Film ist immer anders und woanders und auf jeden Fall nicht das, wonach es aussieht. Wir werden dem Film bei der Arbeit und besonders bei der unentwegten Arbeit des Anders-Werdens zusehen. Wir werden sehen und beschreiben, wie der Film beginnt, dauert und aufhört, und neu beginnt, nur anders - wie er sieht, hört, erinnert, vergißt, handelt, lacht, weint, denkt.

**Leistungsnachweis**

Referat und Hausarbeit

**Basismodul Medienwissenschaft****Media Studies (Basic Module)**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

### Basismodul Medienwissenschaft

**J. Paulus, R. Röttel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 24.10.2024

**Beschreibung**

Das Basismodul bietet einen Überblick über aktuelle Positionen der Medienwissenschaft und legt die Grundlage für das Masterstudium der Medienwissenschaft. Anhand klassischer und aktueller Positionen werden zentrale medienwissenschaftliche Konzepte und Denkweisen diskutiert und in konkreten Materialstudien erprobt.

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Texte, Moderation von Sitzungen, Bereitschaft zur Teilnahme an Tagesexkursionen.

**Studienmodule**

**1968**

**1968**

Modulverantwortlicher: Dr. Leander Scholz

**Alte Medien****Old Media**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

## **Archiv**

### **Archives**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

## **Basismodul Medienwissenschaft**

### **Media Studies (Basic Module)**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

## **Bildtheorie**

### **Image Theory**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

## **Bildwissenschaft**

### **Image Science**

Modulverantwortliche: Dr. Katia Schwerzmann

## **Black Theory**

### **Black Theory**

Modulverantwortliche: Dr. des. Manuela Klaut & Dr. Katia Schwerzmann

## **Die Stadt als Medium**

### **The City As Medium**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

## **Digitale Medienkulturen und Sozialität**

### **Digital Media Cultures and Sociality**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

## **Counterculture – Manifeste & Praktiken**

### **S. Wirth**

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.10.2024

Veranst. SWS:

2

### **Beschreibung**

Lässt sich eine digitale Gesellschaft auch anders imaginieren als in ihren gegenwärtigen Ausprägungen? Das Studienmodul Digitale Kulturen und Sozialität geht dieser Frage in zwei aufeinander aufbauenden Seminaren nach, die sich mit Counter-Imaginaries einer digitalen Gesellschaft beschäftigen. Dabei schlagen wir einen historischen Bogen von der US-amerikanischen Counterculture-Bewegung der 1960er und 70er Jahre zu späteren digitalitätskritischen Ansätzen und gegenwärtigen Praktiken des ‚Counterings‘.

Das Seminar „Counterculture – Manifeste & Praktiken“ befasst sich einerseits mit textlichen Aussagen, insbesondere Manifesten, in denen ein gegenkulturelles Selbstverständnis zum Ausdruck kommt, sowie andererseits mit konkreten subversiven (oder affirmativen) Praktiken, die sich in digitalen Mediumgebungen beobachten lassen. Diese Äußerungen eines ‚Counterings‘ können z.B. im „culture jamming“ (Lasn 1999) und anderen Formen interventionistischer Medienkunst (Raley 2009), in der Sabotage der Datenüberwachung (Bridges 2021), in der Hackerkultur (Wark 2004), in der Kritik der Kybernetik (Tiqun 2019), im Glitch-Feminismus (Russell 2020) und anderen Praktiken des alltäglichen Widerstands (de Certeau 2011 [1980]) wurzeln. Sie werden im Seminar beispielhaft erschlossen und als Impulsgeber für aktuell beobachtbare Gegenpraktiken diskutiert.

### Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; je ein mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation) in beiden Seminaren des Studienmoduls; Modulabschluss: schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare

## Counterculture – Theorie & Geschichte

### S. Wirth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.10.2024

### Beschreibung

Lässt sich eine digitale Gesellschaft auch anders imaginieren als in ihren gegenwärtigen Ausprägungen? Das Studienmodul Digitale Kulturen und Sozialität geht dieser Frage in zwei aufeinander aufbauenden Seminaren nach, die sich mit Counter-Imaginaries einer digitalen Gesellschaft beschäftigen. Dabei schlagen wir einen historischen Bogen von der US-amerikanischen Counterculture-Bewegung der 1960er und 70er Jahre zu späteren digitalitätskritischen Ansätzen und gegenwärtigen Praktiken des ‚Counterings‘.

Im Seminar „Counterculture – Geschichte & Theorie“ liegt der Fokus auf der Erarbeitung theoretischer Grundlagen für eine differenzierte Beschreibung und ein medienhistorisch informiertes Verständnis von ‚Counterculture‘. Hierzu setzen wir uns zum einen mit Gesellschaftstheorien auseinander, die die Rolle des Imaginären für die Herausbildung von Sozialität hervorheben (z.B. Taylor) und speziell das Agens von Technologie als Motor kollektiver Imaginationsprozesse herausstellen (z.B. Flichy, Jasanoff). Dabei fragen wir nach dominanten Imaginaries einer digitalen Gesellschaft, von denen sich Strategien des Counterings abheben oder an denen sie sich produktiv oder auch destruktiv reiben. Ein zweiter Schwerpunkt ist ein historischer Blick auf die Herausbildung der US-amerikanischen Counterculture-Bewegung der 1960er und 70er Jahre und ihren berühmten Plattformen und Publikationsorganen wie dem Whole Earth Catalog, die wir im Hinblick auf ihr Technikverständnis (Computer als ‚personal tools‘) und ihr Potential zur gesellschaftlichen ‚Gegenimagination‘ hin befragen.

### Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; je ein mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation) in beiden Seminaren des Studienmoduls; Modulabschluss: schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare

## Forschungsseminar Medienanthropologie

### Seminar for mediaanthropological research

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss



## **Infrastrukturen**

### **Infrastructures**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Bernhard Siegert

## **Kulturtechniken 1**

### **Culture Techniques 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

## **Kulturtheorien**

### **Cultural Theories**

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

## **Media and Politics**

### **Media and Politics**

Modulverantwortlicher: Dr. habil. Leander Scholz

## **Mediale Historiografien/Wissensgeschichte**

### **Media Historiographies/History of Science**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

## **Mediale Welten**

### **Media Worlds**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

## **Medienanthropologie**

### **Media Anthropology**

Modulverantwortliche: Katerina Krtilova

## **Medien der Staatlichkeit**

### **Media of Statehood**

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

**Medien des Denkens**

Media of Thinking

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

**Medienphilosophie****Media Philosophy**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

**Medienphilosophie 1****Media Philosophie 1**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

**Medienphilosophie: Welt, Technik, Subjekt****Media Philosophy: World, Technology, Subject**

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

**Mediensoziologie****Mediensoziologie****Media Sociology**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

**Die Relationalität des Sozialen****E. Coenen**

Seminar

Veranst. SWS: 4

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 21.10.2024

**Beschreibung**

Wie wird das Soziale konstituiert? Die Relationale Soziologie nimmt hierzu eine klare Position ein: Sie basiert auf einem dynamischen und prozesshaften Verständnis sozialer Beziehungen. Das soziale Miteinander, Füreinander und Gegeneinander kann nur unter Berücksichtigung seiner Relationalität verstanden und erklärt werden. Zwar weisen bereits soziologische Klassiker auf die Bedeutung von Wechselwirkungen und Beziehungsgeflechten hin, jedoch ist es erst eine Entwicklung der jüngeren Zeit, dass damit auch eine

konsequente Abwendung von substanzialistischen Konzepten und Annahmen verbunden ist. In den entsprechenden Sozial- und Gesellschaftstheorien wird die Relationalität zentral gestellt: Gesellschaften beinhalten keine Relationen, sondern sind selbst als Relationen zu verstehen; Subjektpositionen werden erst in und durch Relationierungen eingenommen; Handlungsmacht wird netzwerkartig zwischen Menschen und Nicht-Menschen verteilt; Wissen resultiert aus Relationen; und auch kommunikatives Handeln lässt sich nur mit Verweis auf situative Verflechtungen angemessen beschreiben. In diesem lektürelastigen Seminar werden sowohl klassische (z. B. Simmel, Elias, Mannheim) als auch neuere Texte und Theorien (z. B. Crossley, Donati/Archer, Seyfert) besprochen, welche sich mit der Relationalität des Sozialen befassen. Dadurch sollen sich die Studierenden die Grundlagen der Relationalen Soziologie erschließen und kritisch mit ihnen auseinandersetzen können. Verdeutlicht werden unter anderem die Unterschiede zwischen der humanistischrealistischen und der radikalen Relationalen Soziologie sowie die Einflüsse des Medienwandels auf gesellschaftliche Gefüge. Zudem werden Anchlüsse und Abgrenzungen zu relational angelegten Medientheorien und insbesondere auch zur Medienanthropologie diskutiert.

### **Leistungsnachweis**

Moderation einer Seminarsitzung, Hausarbeit, aktive Teilnahme

### **Medien und Demokratietheorie**

#### **Media and democratic theory**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

### **Medien und Mathematik: imaginieren, formalisieren, operationalisieren**

#### **Media and Mathematics: imagining, formalizing, operationalizing**

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

### **Migration der Dinge**

#### **Migration of Things**

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

### **Ordnung stiften**

#### **Establishing and causing order**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

## **Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität**

**Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

### **Sharing Subaltern Knowledge**

**Sharing Subaltern Knowledge**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

### **The Coming Catastrophe**

**Die kommende Katastrophe**

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

### **Transcultural Cinema**

**Transcultural Cinema**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

### **Wahrheit und Wirksamkeit 1**

**Thruuth and effectiveness 1**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

### **Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste**

**Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

### **Wissenschaft und Kunst**

**Science and Art**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

## **Projektmodule**

### **Archiv- und Literaturforschung 1 - Barock**

**Archive and Literature Research 1 – The Baroque**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

## **Archiv- und Literaturforschung 2**

### **Archival and Literary Studies 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

## **Bauhaus.Intermedia**

### **Bauhaus.Intermedia**

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

## **Filmkulturen - Extended Cinema 1**

### **Film Cultures – Extended Cinema 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

## **Der Horror des Films**

### **The Horror of Film**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Lorenz Engell, Dr. Simon Frisch

## **Existenzweisen**

### **Modes of Existence**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

## **Mediale Welten 1**

### **Media Worlds 1**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Henning Schmidgen

## **Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul**

### **Media/Film Philosophical Project**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

## **Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1**

### **Media/Film Philosophical Project**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Lorenz Engell

**Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Ressourcen des Films****Media/Film Philosophical Project 1: Cinema's Resources**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

**Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche****Media/Film Philosophical Project module 1 - Time Image Psyche**

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

**Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2****Media/Film Philosophical Project 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

**The Minor Knowledge of Things****The Minor Knowledge of Things**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

**Filmkulturen - Extended Cinema 2****Film Cultures – Extended Cinema 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

**324230002 „Randgänge“ des Denkens - Texte, (Medien-)Techniken und Taktiken**

**KuG, C. Voss, C. Windgätter**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 22.10.2024

**Beschreibung**

In diesem 4-stündigen Seminar geht es im interdisziplinären Zugriff um Texte, Techniken und Taktiken, die sich in unterschiedlicher Weise mit Rändern beschäftigen oder aus Randbereichen stammen.

Der Ränder-Begriff ist im 20. Jh. immer mal wieder bemüht worden (Derrida, Ranciere, Spivak, Crenshaw, Busch/Cronau/Peters...). Das Interesse der hiesigen Veranstaltung wird daran anschließend und davon abweichend darin bestehen, Ränder weder als Naturgegebenheiten, noch als defizitäre, abgedrängte Positionen, Objekte oder Diskurse zu verstehen, sondern sie als Schauplätze neuer Perspektiven in den Blick zu nehmen.

Wie lassen sich Ränder positivieren? Kann es ein Randwerden geben, das randständig bleibt (bleiben möchte), ohne sich vereinnahmen zu lassen? Und wenn ja, eröffnet dies eine Möglichkeit u.a. das Verhältnis von Zentrum und Peripherie neu zu denken oder gar durch nicht-binäre Modelle zu ersetzen? Wie identifiziert man überhaupt Ränder und welche Kriterien, Zuschreibungen, Behauptungen oder Strategien werden dabei zugrunde gelegt?

Folgende Randbereiche könnten z.B. diskutiert werden:

- *Räumlich-topographisch* (Provinzen, Sperrzonen, Vorräume, Heterotopien, etc.)

- *Ästhetisch* (Bildränder, Rahmen, Marginalien, Avantgarden, Leerstellen, etc.)
- *Epistemologisch* (Theorien des Neutralen, des Zauderns, der Grauzone, des Trivialen, des Verfemten, der Kontemplation, etc.)
- *Anthropologisch* (Infame oder marginalisierte Subjekte, Papierlose, Krankheitsformen, prekäre Existenzweisen, etc.)
- *Technologisch* (Glitches, Black Outs, Schrott, Offline-Zonen, etc.)
- Alltäglich (Phänomene der Faulheit, des Wartens, des Schlafs, der Tagträumerei, des Nebensächlichen, etc.)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die an einem explorativen, kollaborativen und unfertigen Nachdenken Interesse haben.

Das Seminar wird zusammen mit der Kollegin Prof. Dr. Christiane Voss angeboten. Das heißt, es richtet sich an Studierende der Fakultät Medien UND der Fakultät Kunst & Gestaltung!

### Voraussetzungen

Masterstudierende mit Interesse an kulturwissenschaftlichen sowie medien- und technikphilosophischen Theorien und Theoriegeschichte.

### Leistungsnachweis

Z.B. Anfertigung schriftlicher Sitzungsprotokolle (a 3-4 Seiten ) *oder* 1 größere Hausarbeit (ca. 18-24 Seiten) *oder* andere (z.B. künstlerisch-gestalterische) Formate nach Absprache.

## Figuren filmischer Fatigue: Über das Schwächeln als Thema und Modus des Filmischen

### S. Lederle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 22.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 05.11.2024 - 05.11.2024

### Beschreibung

Müdigkeit, Schwächeln, Schläfrigkeit, Wanken, Stolpern, Erschöpfung, Burn-Out, Konzentrationsschwäche, Antriebslosigkeit, traumloser Schlaf oder Phlegmatie können als Figuren einer Dezentrierung, Passivierung und Desubjektivierung verstanden werden, bei denen Autonomie, Kontrolle und Verfügungs- und Handlungsmacht von Akteur:innen zu unwillkürlichen und unsteuerbaren Punktuerungen selbstbewusster Lebensvollzüge führen. Bei diesen Unterbrechungen treten besonders Körperlichkeit, Affektivität und Materialität in den Vordergrund, die das autonome Selbst in Frage stellen, an den Rand drängen und somit auch nach medienästhetischen Wahrnehmungs- und Präsentationsmodi verlangen, die vom Rand aus das Randständige in den Blick nehmen können. Das Seminar geht von dieser medienphilosophischen Grund- bzw. Randlege aus und untersucht Formen und Figuren des Schwächelns und Schwachwerdens. Dabei geht es nicht allein um die inhaltliche Darstellung der mit dem Schwachwerden verbundener Phänomene, sondern auch darum, wie insbesondere der Film sich in seinen medialen Operationen in besondere Weise dafür eignet, das Schwächeln gerade in seiner Durchkreuzung intentionaler Abläufe als agency eigener Art hervortreten zu lassen.

### Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte und Materialien der LV

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte, Teilleistungen (Reading Response oder Kurzessay), Seminararbeit

## Umwege. Kritik des Souveränitätsdiskurses (Theorien - Performanz - Medialität)

**S. Lederle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 23.10.2024

### Beschreibung

Was heißt es, Akteur:innen, einem Kollektiv, einer Gesellschaft oder einem Staat Souveränität zuzusprechen oder abzusprechen? Welche Vorstellungen davon, was es heißt, souverän zu agieren, sind für unser alltägliches Handeln selbstverständlich geworden? Wann erlauben oder gestehen wir uns zu, unsouverän zu wirken oder müssen diese Einschätzung hinnehmen? Es scheint nicht ohne weiteres möglich, den Selbstanspruch darauf Herr:in der Lage zu sein ohne weiteres von sich zu weisen oder abzugeben, wenn man an sich als einem handlungsfähigen Subjekt, das von sich als Urheber, Autor und Grundlage seines:ihres Lebens ausgeht, festhalten will. Selbst wenn man nicht immer nach Plan vorgeht oder den Umständen geschuldet anders als gedacht vorgeht, erscheint die Auffassung über ein bestimmtes Maß hinaus willensloser Spielball anonymer Kräfte zu sein weder als wünschenswert noch praktikabel noch erträglich.

Doch was geschieht, wenn man von sich als einem im Zentrum des Geschehens stehendem Subjekt, das souverän über sich und seine Pläne verfügt und die Lage im Griff hat, absieht und das Subjekt vom (Be)Gehen von Umwegen her versteht? Wer Umwege geht und kennt, geht mit der Angst vor der Zuschreibung der Unsouveränität anders um. Denn wer nicht den linearen Zu- und Durchgriff als *conditio sine qua non* der Selbst- und Fremdbeherrschung ansieht, sondern das Beschreiten von Umwegen als Operation der unvorhersehbaren wie unverfügbaren Welterkundung versteht, wird eher von Subjektivierung als von Subjekt sprechen. Wer nicht von sich aus Subjekt bereits startet, fragt danach, wie es zu dem Subjekt, von dem man scheinbar als Erstes ausgeht, kommt. Nicht zu wissen, wer man ist und wie man handelt, punktuert den Anspruch auf Souveränität. Immer zu wissen, wer man ist und was zu tun ist, erliegt dem Phantasma ungebrochener Transparenz und Disponibilität. Das Umwegen im verbalen Sinn hingegen einer Operation, Praktik und Technik weist eine eigene Medialität der Unabsehbarkeit auf, weil es Akteur:innen immer in eine Lage und Situation versetzt, aus der heraus erst Wege als solche gebahnt, gesucht und beschritten werden müssen. Kritik der Souveränität vollzieht sich als Delinearisierung des Denkens, Handelns und Vorstellens. Sie setzt eine Abwegigkeit und Abschweifigkeit in Szene, die die Schwächung von Souveränität von der paranoiden Angst davor, sie zu verlieren, entkoppelt und so ein medial-exploratives Selbst- und Weltverhältnis vertritt. Wer bereit ist Umwege zu gehen, entzieht sich der binären Alternative von Rand und Zentrum und entwickelt stattdessen einen Sinn fürs Randständige und eine Aufgeschlossenheit für Überraschungen, die bei Randgängen auftauchen.

Das Seminar widmet sich zum einen kanonischen Texten aus der Theorie zur Souveränität (zB Hobbes, Locke, Loick, Butler) und fragt dann nach einem anderen, umweghaften Diskurs randständiger Desouveränisierungseffekten und -phasen.

### Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte und Materialien der LV

### Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte, Teilleistungen (Reading Response oder Kurzesay), Seminararbeit

## Kulturtechniken 1

### Cultural Techniques 1

Modulverantwortlicher: Dr. Moritz Hiller

## Grundlagen der Kulturtechnikforschung

**M. Hiller**

Veranst. SWS: 4



**Plenum**

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 24.10.2024

**Beschreibung**

Kultur kann als die Menge dessen definiert werden, was sich unter jeweils historischen Medienbedingungen speichern, verarbeiten und übertragen lässt. Doch wie wären diese Medienbedingungen angemessen zu beschreiben? Die Weimarer Kulturtechnikforschung schlägt dafür vor, den klassisch-substantiellen Medienbegriff in eine Kette verschachtelter Operationen aufzulösen, die für die Produktion und Reflexion kulturspezifischer Unterscheidungen konstitutiv sind: innen/außen, Signal/Rauschen, menschlich/nicht-menschlich und so weiter. Gegenstand der Kulturtechnikforschung sind mithin die für eine gegebene Kultur formativen Techniken, Regeln und (sozialen, politischen, religiösen) Codierungen des Mediengebrauchs und deren historische Entwicklungen. Dazu zählen etwa elementare Praktiken des Lesens, Schreibens, Rechnens oder Bildermachens, speziellere Kulturtechniken der Ordnung und Repräsentation oder Verfahren der Raum- und Zeitbewirtschaftung, wie auch Körpertechniken (Mauss), Riten, Sitten und andere Formen der Habitualisierung.

Die Grundlagen der Kulturtechnikforschung zu vermitteln und für die eigene Projektarbeit produktiv zu machen, ist Gegenstand des Plenums, das die zwei Seminare des Projektmoduls »Kulturtechniken des Digitalen« begleitet. Es bietet all jenen, die noch nicht mit diesem Ansatz in Berührung gekommen sind, einen ersten Einstieg, und all jenen, die schon damit gearbeitet haben, die Gelegenheit zur Vertiefung ihrer Kenntnisse. Anhand exemplarischer Textlektüren sowie praxisorientierter Objektstudien führt das Plenum zunächst in die Theorie und Geschichte der Kulturtechniken ein. Im zweiten Schritt sollen darauf aufbauend eigene Fragestellungen und methodische Ansätze für Projektarbeiten entwickelt und intensiv diskutiert werden.

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit

**Identifizieren, Formalisieren, Adressieren. Kulturtechniken des Digitalen****M. Hiller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 22.10.2024

**Beschreibung**

Dass wir in einer ›digitalen‹ Medienkultur leben, gilt heute als selbstverständlich. Aber was macht eine Kultur eigentlich ›digital‹? Das Seminar will diese Frage anhand ausgewählter Texte zur Theorie und Geschichte des Digitalen kulturtechnisch beantworten. Besonderes Augenmerk liegt darum auf Praktiken des Identifizierens, Formalisierens und Adressierens. Denn erst durch sie, so die These, artikuliert sich, was eine digitale Kultur ausmacht: Netzwerke, Protokolle, Plattformen, Hardwarearchitekturen, Programmiersprachen, Subjekte.

Das Seminar ist Teil des Projektmoduls »Kulturtechniken des Digitalen« und bietet Gelegenheit, die »Grundlagen der Kulturtechnikforschung«, die das begleitende Plenum als allgemeine Einführung vermittelt, anhand eines allzu selbstverständlich erscheinenden Gegenstandsbereichs – unserer digitalen Kultur – zur Anwendung zu bringen.

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme, Referat (oder Reading Response), Hausarbeit

**Medien, Algorithmen, Simulation****I. Kaldrack**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 23.10.2024

**Beschreibung**

Im Seminar betrachten wir das Verhältnis von Medien, Algorithmen und Simulationen. Wenn wir auf die notwendige und genutzte Technik fokussieren, sind alle "digitalen Medien" algorithmische Medien und lassen sich als Simulationen charakterisieren. Allerdings versprechen Medien immer noch, etwas abzubilden und darzustellen oder zu übertragen und Kommunikation zu ermöglichen.

Anhand von Fallstudien und Lektüren betrachten wir die Verwicklungen von Medien, Algorithmen und Simulation. Wir fragen, ob und wie Medien/Theorie vor dem Hintergrund der "Digitalisierung" und mit der Perspektive von Kulturtechniken des Digitalen neu gedacht werden müssen.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

### **Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme am Seminar, Teilnahmeleistung (Referat, Protokoll o.ä.), sowie das Erstellen einer Modulabschlussarbeit.

## **Kulturtechniken 2**

### **Cultural Techniques 2**

Modulverantwortliche: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

## **Kulturtechniken 2: Mediensubjekte**

### **Cultural Techniques 2: Media Subjects**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

## **Kulturwissenschaftliches Projektmodul**

### **Cultural Studies Module**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

## **Mediale Welten 1**

### **Media Worlds 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

## **Mediale Welten 1: Perspektiven der Medienökologie**

### **Media Worlds 1: Perspectives of Media Ecology**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

## **Mediale Welten 2**

### **Media Worlds 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

## **Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul**

### **Media/Film Philosophical Project**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

## **Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Ressourcen des Films**

### **Media/Film Philosophical Project 1: Cinema's Resources**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

## **Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche**

### **Media/Film Philosophical Project module 1 - Time Image Psyche**

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

## **Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2**

### **Media/Film Philosophical Project 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

## **Medienphilosophie 1: Alles, Nichts, Und**

### **Media Philosophy 1: All, Nothing, And**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

## **Medienphilosophie 1 - Übertragungen**

### **Media Philosophy 1 – Transferences**

Modulverantwortlicher: Vert.-Prof. Dr. Jan Völker

## **Medienphilosophie 2**

### **Media Philosophy 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

## **Mediensoziologie 1**

### **Media Sociology 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

## **Politische Ästhetik**

**Political aesthetics**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

**The Minor Knowledge of Things****The Minor Knowledge of Things**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

**Medienphilosophie 1****Media Philosophy 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

**424210023 Unendliche Weiten: Weltraumfilme****R. Engell**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 23.10.2024

**Beschreibung**

Das Plenum findet in der Form der Filmvorlesung im Kino „Mon Ami“ (Goetheplatz) immer mittwochabends statt: Die Fragen der Begreifbarkeit, Wahrnehmbarkeit, Operationalisierbarkeit, Plastizität, Zeitbesetztheit des Weltraums, nach Herkunft und Struktur des Universums und nach seiner Medienabhängigkeit werden anhand ausgewählter Weltraumfilme diskutiert. Die Filme werden vollständig als Kinovorführung aufgeführt und unmittelbar anschließend in den Vorlesungen erläutert. Ein genaues Programm mit den einzelnen Filmterminen wird vor Semesterbeginn vorgestellt.

**Voraussetzungen**

B.A. Fachstudium

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit

**424210027 Filmische Welten****S. Lie**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 22.10.2024

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 05.11.2024 - 05.11.2024

**Beschreibung**

Im Seminar werden verschiedene Welt-Konzepte in der Filmtheorie diskutiert. Was ist eine Welt? Was ist eine filmische Welt? Wie verhalten sich beide zueinander? Was heißt es, dass der Film eine Welt zum Erscheinen bringt, die sich sowohl referenziell, symbolisch und ikonisch auf unserer Welt bezieht und sich dennoch autonom setzt? Diese und andere Fragen werden im Seminar entlang klassischer Texte der Filmtheorie und Filmphilosophie behandelt.

**Voraussetzungen**

B.A. Fachstudium

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit

**424210029 Pluriversum. Viele Welten in Film und Philosophie****M. Siegler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 03.12.2024

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 03.12.2024

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 14.01.2025 - 14.01.2025

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 21.01.2025 - 21.01.2025

**Beschreibung**

In wie vielen Welten leben wir? Normalerweise gehen wir davon aus, dass es "die Welt" nur im Singular gibt: ein Globus, eine Erde, ein Universum. Doch schon im Alltag vervielfältigen sich unsere Lebenswelten in zahlreiche Sphären des Wohnens, Reisens, Arbeitens.... Auch global betrachtet, leben wir eher in einem Mosaik aus heterogenen Welten als auf einem einheitlichen Globus. Wir teilen die Welt mit anderen Lebewesen und Technologien, die ihre eigenen Umwelten hervorbringen ohne ein großes Ganzes zu bilden.

Im Seminar wollen wir dieses "Pluriversum" aus der Perspektive von Film und Philosophie erkunden. Jeder Film entwirft ein eigenes Universum, das uns auf die Differenz und Diversität von Weltentwürfen aufmerksam macht. Im Zentrum des Seminars sollen Filmen stehen, in denen sich komplexe Welten überlagern, vermischen oder in Konflikt geraten (z.B. "Everything Everywhere at Once", "Sherlock Jr."). Wir beziehen die Filme auf philosophische Positionen zum Pluriversum wie die "Monadologie" (Leibniz), die "Sphärologie" (Sloterdijk), das "pluralistische Universum" (James) und die "mutiplen Objekte" (Mol). So begegnen sich im Seminar die Welten von Film und Philosophie.

Das Seminar beginnt am 3.12. und findet immer dienstags in Doppelsitzungen statt, jeweils 10-12 und 13-15 Uhr.

**Leistungsnachweis**

Film- und Textvorstellung; Seminararbeit zum Abschluss des Projektmoduls.

**Kolloquien****BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung****J. Paulus**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

**Beschreibung**

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

Master's / Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application

**Bemerkung**

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

### BA/MA-Kolloquium Digitale Kulturen

#### S. Wirth

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - N 004, 27.11.2024 - 27.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - N 004, 22.01.2025 - 22.01.2025

#### Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Das Kolloquium findet je nach Bedarf in Form von Einzel- oder Gruppenberatung statt.

#### Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Absprache der Betreuung per E-Mail und dann Einschreibung über Moodle und Vorlage einer Themenskizze/Exposé.

### BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

#### E. Krivanec

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 14:00 - 16:30, 07.11.2024 - 07.11.2024

#### Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

#### engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

#### Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

### BA/MA-Kolloquium Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

#### B. Siegert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch., nach Vereinbarung

#### Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Das Kolloquium findet in Form von Einzel- oder Gruppenberatung statt.

**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

**Voraussetzungen**

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

### BA/MA-Kolloquium Kultur- und Mediensoziologie

**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 31.01.2025 - 31.01.2025

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 01.02.2025 - 01.02.2025

**Beschreibung**

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

**Voraussetzungen**

persönliche Anmeldung

### BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie: Der Schwarze Freitag

**R. Engell**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

**Beschreibung**

Präsentation und Diskussion der Examensarbeiten und der Dissertationen.

Teilnahme nur nach Anmeldung per Mail an [lorenz.engell@uni-weimar.de](mailto:lorenz.engell@uni-weimar.de)

**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

**Voraussetzungen**

laufende B.A.-, M.A- oder Promotionsarbeit

**Leistungsnachweis**

Präsentation und Diskussion

### BA/MA-Kolloquium Medientheorie und Wissenschaftsgeschichte

**H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, wöch., 09:00 - 16:00, 05.11.2024 - 28.01.2025

**Beschreibung**

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

### BA/MA-Kolloquium Philosophie und Ästhetik

**C. Voss**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

**Beschreibung**

Präsentation der Abschlussarbeiten.

**Voraussetzungen**

Präsentation der Abschlussarbeiten.